



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XLI. Johann Gans versetzt dem Kloster einige Hebungen zu Telschow im J. 1499.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

XL. Der Rath zu Lüneburg verschreibt dem Kloster einen Zins, im J. 1493.

Wy Borgermeistere vnd Radmanne to Lüneborg, bekennen openbare in dissem breue vor alsweme, dat wy vor twe vnde souentich rinfche gulden, de vns gantzliken vornoget sint, Rechtes kopes vorkoft hebben vnd vorkopen do sulues Jegenwardigen, In vnd mit dissem breue, den Jnnigen geistliken Juncfrouwen katherinen borolt, Ebbedeschen, Sophien presentyn, prioren, vnd ganzen Conuente des Closters Stepenitze ordens sunte Berndes, Huelbergesehes stichtes, dre rinfche gulden Jarliker rente, de wy en vnd eren nakomelingen alletyt in den achte daghen sunte Johannis to middenfommer scollen vnd willen van vnde vth vnser stad redeften vnd wifesten vpkommigen guttiden betalen. Jodoch hebben wy vns vnd vnser Nakomelingen de maecht beholden, dat wy sodane dre gulden tines vor twe vnde souentich rinfche gulden mit sampt dem plichtigen tise wedder aff kopen moghen, wan vns dat boqweme werd, dest wy en dat eyn half Jar to uoren vorkundigen vnd widlik don. Dissem alle to warer orkunde hebben wy vnser Stadt secret widliken laten hengen an dissen breff, Na Cristi vnser heren gebord verteynhundert vnd in dem dre vnde negentigsten Jare dinxtdage na sunte Johannis baptisten daghe In dem middenfommer.

Nach dem Original, woran das Siegel fehlt.

XLI. Johann Gans versetzt dem Kloster einige Hebungen zu Teltzow im J. 1499.

Ick Johan Gans, here to puthlisch etc. Bokenne vnde betuge In dissem mynem apen breue vor my vnde mynen rechten eruen vnde vor alswem, de dissen mynen breff zeen, horen effte leisen. dath ick myth wolbedachten mode vnde frigen willen hebbe vorkoft vnd Jegenwardich vorkope den Innigen vnde dogetzamen Juncfrouwen nu tor tydth, der kosterynne vnde dem gantzen Conuente des klosters Stepenitze dre rinfche gulden geldes In dem dorpe to Teltzkow alle Jar vppe sunte mertens dach to barende, den eyn gulden yn dem haue, den nhu tor tydth bowaneth achim tzigell, vnde den andern In dem haue, den nhu tor tydth bowaneth drewefs bertelth, vnde den drudden In dem haue, den nu tor tydth bowaneth vnde buweth gerke rykepeter; vorwelker dre gulden geldes my de ergedachten Juncfrouwen tor nuge vorantworth vnd botalth hebben vefflich gulden, de Ik In mynem myner eruen vnd frunde genuth kereth vnd gewanth hebbe, wor my des noth vnde bohuff wafs. Wereth ok, dat sodan dre gulden geldes vppe dhe varbefereuende tydth nicht vth en qwemen, magen de ergefereuen Juncfrouwen In dem gude panden effte panden laten, wo vaken ehm des noth vnd bohuff yfs, vnde Ick Johan vorbenomet effte myne eruen willen sodan gud ok befcermen vnd vorrofsdinsten, gelick mynem andern gudern. Ock hebbe Ick Johan vakem berurt In dissem gude beholden den wedderkop, wen Ick effte myne eruen den doen willen, feal Ick effte myne eruen den ergenomeden Juncfrouwen de losse kundigen vppe sunte Johannes dach midden In dem famer, vnd vorth vppe den negestkamen sunte mertens dach sodan vefflich gulden In dem kloster berort wedder vorantverden. Alle disse vargefereuen stukke, punckte, artikell vnd ein islick by sick laue Ick Johan vorbenomet vor my vndhe myne eruen In crafft vnd macht disses briuefs stede vnd vassh vvorbraken wol to holden. To mherer fekercheyt vnd bekantnisse hebbe Ick Johann gans, here to puthlisch, vor my vnd myne eruen, myn Ingefegel, myth willen vnde witcop, hethen vnde laten hengen benedden an dissen breff, de gheuen

vnd gescreuen ifs na gadeß borth verteynhunderth dar na in dem negen vnde negentigestenn Jare, am Mandage Na Crucis Christu.

Nach dem Original, woran das Siegel fehlt.

XLII. Der Probst kauft die Mühle zu Drosenow dem Kloster zurück im J. 1499.

Vor allen vnd eyn idermanne, dhe dessen breff sehen, horen edder lesenn Ik Nicolaus Crogher, prawist thor stepenitz, Bekenne vor my vnnnd myne nhakamen, dath jek mit rade, vnbordt vnnnd ghuden willenn der Eddlen hern Johan vnnnd Jaspar, hern tho putlitz, vnnnd der Edlen vnnnd Erwerdighen frowen Metheldt abbatisse vnnnd gantzen Conuendt, hebbe recht vnnnd Redeliken aff ghekofft, tho eym rechten erff kope hanse dinniges de molne tho Drosenow, vnder dem sulftigen godeshuse Stepenitz belegen, mit allen rechticheiden, vor vier vnde truttich gulden Rins, vpp vier daghe tidt tho betalende, Als vpp Martini nha Datum deßis breues dere helffte, Nemlick Souenteyn gulden, vnnnd dar nha negeß folgenden vppe pafchen Soefs gulden, vorde dhar nha vppe Michael schirft kamen seß gulden, vnnnd denne dhar nha vpp Martini negeß folger daghe dee hinderstelligen viß gulden, Also dath binnen jar vnd daghen dhe benomden molne al vnnnd gantz wol thor noge betalen wil, vnd wen er dhe gnante hanß vornoget vnnnd wol thor dancke betalet ifs, Szo schal he vnd wil deßzen iegenwardichen breff my edder myne nhakamen mit den houetbreue vorantworden, vnnnd hebbe den bauen benomeden hanß de gunst ertoget, vmme fynes vordenstes willen, dhe he dem gadeshuse heßt ghedan vnnnd in tho kamenden tiden dhon mach, dath he dat winterkorn segen tho deßem jar, war vnnnd vpp wath steden ehm des gevellich fy, tho fynem behufe vpp acker vnnnd landt, de tho der bestymmeden mollen belegen ifs. Dar wil ick eyn beschermen auer syn glick, effte dath sulftige korn dem gadeshute eygen tho horde, vnnnd segge dar bauen den vppnanten hanß fry, leddich vnd lots van aller schuldt vnd hinderstellich pacht. Dar by an vnd auer synt ghewessen de Erhaftigen vnnnd vorsichtige manne Ern Ewaldt Dunninges, Decanus tho putlitz, Ern Thomas werneke, Cappelan, vnnnd Merten Moller, dhener des Gadeshufß. Desse dinck synt gheschen am Sondage Panthaleon, dho men schreff dufent vierhundert Negen vnd negentich. Deß tho mher vnnnd grotern wissenheit hebbe ick deß gadeshufßes Ingefeghel drucketh nedden an deßsen breff.

Nach dem besiegelten Original.

XLIII. Konrad's von Rohr und Lüdike's von Quitzow Vertrag zwischen den Edlen Herren zu Putlitz und dem Kloster v. J. 1552.

Wir Curdt Rhor, Hauptmann der Priegnitz und Landes Ruppin, und Lutke von Quitzow, Erbgeßsen zw Stabenow, Bokennen und thun kundt, hiemit offentlich, Nachdemme und als sich etzliche Gebrechen und Irrungen zwischen die Edlen und Wohlgebornen allen Herrn zu Putlitz eins, und den Würdigen andächtigen Priorissae und gantze Vorfamlunge des Jungfrauen Closters zwr Stepenitz ander teils, wegen etzlicher Dienste, Pechte und ander Gerechtigkeit in den Dörffern Stepenitz, Crempffendorff, Teltzkow, Sagß, Suckow, Pureibe, Drenickow, Jannersdorff, Redelein undt Pankow, auch der beyden wüßen Feld Marcken Kuwalck und Simmerstorff, etzliche lange Jahr her unentschieden vorhalten, haben wir heutt dato, auf beyder Parth bittlich Ansuchen und ihrer Bewilligung undt Fulwortt, sie folcher ih-